

lens, die erst 1797 völlig berichtigt wurde. Der K. Stanislaw ging am 11ten März 1797 nach St. Petersburg, wo er am 12ten Febr. 1798 starb.

§. 3. Tod der K. Catharine II. u. Friedrich Wilhelms II.

Catharine II., die merkwürdigste Person in der zweyten Hälfte des 18ten Jahrh. nach Friedrich d. Gr., starb am 17ten Nov. 1796. Keines Lob verdient, was sie für das innere Wohl und die Verbesserung ihres Reichs, für die Vermehrung der Betriebsamkeit, die Civilisirung ihrer Unterthanen, und die Vergrößerung des Staatsvermögens that, so wie auch ihre Liebe für die Wissenschaften und die Unterstützung derselben. Aber viele Regenten sind ihr darin gleich gekommen, mehrere haben sie übertroffen. Ihre eigentliche Größe ist eine blutige, mit dem Leben von einer Million Unterthanen in den ungerechtesten Kriegen erkaufte, politische Größe, wodurch sie ihren Staat nicht nur mit ausgedehnten Eroberungen erweiterte, sondern auch in den europäischen Angelegenheiten einen Einfluß erhielt, dessen sich nach Friedrichs II. Tode keine Macht rühmen konnte. Tadel verdient auch, daß sie ihren Lieblingen, besonders Potemkin, sehr oft die Wohlfahrt ihres Reichs aufopferte. Ihr Nachfolger, Paul, macht große Veränderungen in der Civil- und Militär-Regierung, und hat einen thätigen Antheil an dem französischen Kriege genommen.

Des K. v. Preußen, Friedrich Wilhelms II., Regierung gereichte nicht überall zum Wohl des Landes. Er st. am 16ten Nov. 1797. Seines Sohnes, Friedrich Wilhelms III., Regierung hat sich durch Popularität, Sparsamkeit und vernünftige Bestimmung der Religionsfreyheit die Liebe der Unterthanen erworben.

## Zehntes Kapitel.

### Revolution in Frankreich.

§. 1. Ludw. XVI. Reg. bis zur Ständeversamml. 1789.

Ludwig XVI. war gutmüthig; ein Feind aller verschwenderischen Pracht; voll Verlangen, die Leiden